Künstler in der Werkstatt : Victor Surbek

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **32 (1945)**

Heft 11

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-25717

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Künstler in der Werkstatt

VICTOR SURBEK

Victor Surbek Blumen im Atelier 1940

Victor Surbek Holzarbeit im Walde Tempera 1942 Entwurf für ein Schulwandbild (nicht ausgeführt)

Victor Surbek, geboren 1885, als Sohn eines Arztes im Emmental, stammt väterlicherseits aus dem Schaffhausischen, mütterlicherseits aus dem Berner Oberland. Nach Abschluß des Berner Gymnasiums folgte ein sechsjähriges Studium in München, Karlsruhe und Paris. Neben den zeichnerischen und malerischen Grundlagen wurde den graphischen Techniken und auch der Plastik Zeit gewidmet. Reisen und Arbeitsaufenthalte im Ausland, vor allem in Italien, und in den verschiedensten Gebieten der Schweiz, wurden immer wieder fruchtbar, auch nachdem der Maler längst in Bern und des Sommers am Brienzersee seßhaft geworden war. Verschiedentlich hatte er sich mit größeren wandmalerischen Aufgaben zu befassen: Fresken im Berner Gymnasium, in Rheinfelden, Spiez, Thun; Wandbild an der Landesausstellung 1939 usw.

Victor Surbek Simmentalerin 1942

Photos: H. und F. Tschirren, Bern